

Der eine Leib und die vielen Glieder

Elemente für eine Gebetszeit an Gründonnerstag

- im Anliegen der geistliche Berufe

- zum Paulusjahr

Texte und Zusammenstellung: Michael Teipel

Element 1

Lied: Bleib mit deiner Gnade bei uns (Taizé)
O Herr, nimm unsre Schuld (GL 168)

Einführung:

In dieser Nacht gedenken wir der Verhaftung, dem Verhör und der Verurteilung unseres Herrn Jesus Christus.

Ein Prozess bei dem er keine Chance hatte. Das Urteil stand schon fest und er selbst nahm die Folge fest in den Blick.

Als Kirche sind wir Leib Christi und leiden mit ihm. Zugleich leiden wir mit allen leidenden Menschen, denn in Christus wir sind miteinander verbunden.

Zu Beginn der Nacht hat Jesus am Ölberg gebetet – heute sind wir eingeladen, bei ihm zu verweilen, zu wachen und zu beten. Der Text des Apostels Paulus vom einen Leib mit den vielen Gliedern begleitet uns dabei.

Text (1Kor 12,12-13)

Paulus schreibt in seinem ersten Brief an die Korinther:

Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus.

Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Gebet:

Gütiger Gott,

du hast uns in der Taufe in deinen Leib aufgenommen,
stärke uns, damit sich diese Gnade in uns immer mehr entfalte
und wir einander annehmen können,
wenn wir auch verschieden sind.

Dein Geist ist es, der uns zueinander führt,
der uns offen macht
und erkennen lässt, dass wir alle eins sind in Christus.

Sei du bei uns in dieser Stunde
in der wir verbunden sind mit vielen Beterinnen und Betern auf der ganzen Welt
in Jesus Christus unserem Herrn.

Amen

Gemeinsames Gebet: Psalm 63 (GL 676)

Gott wir dürsten nach dir, von dir erhoffen wir alles. Friede, Gerechtigkeit, Versöhnung.
In der Stille richten wir uns nach Dir aus.

Lied: De noche (Taizé)
Bei Gott bin ich geborgen (Taizé)
O lieber Jesu, denk ich dein (GL 550)

Stille

Element 2

Lied: Per crucem (Taizé)
Bekehre uns, vergib die Sünde (GL 160)

Der eine Leib und die vielen Glieder: 1 Kor 12,14-26

(Paulus schreibt in seinem ersten Brief an die Korinther:)

Der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern.

Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört es doch zum Leib. Wenn der ganze Leib nur Auge wäre, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur Gehör wäre, wo bliebe dann der Geruchssinn?

Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. Wären alle zusammen nur ein Glied, wo bliebe dann der Leib? So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib.

Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich bin nicht auf dich angewiesen. Der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht.

Im Gegenteil, gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich. Denen, die wir für weniger edel ansehen, erweisen wir umso mehr Ehre, und unseren weniger anständigen Gliedern begegnen wir mit mehr Anstand, während die anständigen das nicht nötig haben. Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, dass er dem geringsten Glied mehr Ehre zukommen ließ, damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen.

Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm.

Meditation

Herr Jesus Christus, dein Leib mit all seinen Gliedern wurde gegeißelt, gefoltert, geschlagen, bespuckt und angepöbelt.

In deiner Freude freuten sich alle Umstehenden mit dir, doch in dieser Nacht standst du allein: einsam und verlassen – selbst von deinen engsten Gefährten.

Deine Botschaft lehrt, dass das Leid eines einzelnen Menschen alle angeht, jeder Mensch der Nächste ist und wer der Erste sein will, soll der Diener aller sein. Im Bild vom Leib mit den vielen Gliedern wird deutlich, dass alle gemeinsam eine Einheit bilden. Jede und jeder hat eine wichtige Aufgabe für den gesamten Leib – so können wir zu keinem Glied deines Leibes, über keinen Menschen sagen: Wir brauchen dich nicht.

Herr, deine Botschaft fordert uns Menschen heraus, vielleicht überfordert sie sogar.

Doch wir Christen sehnen uns danach, in deiner Nachfolge zu sein:

Dir treu sein zu können,

dich immer besser zu verstehen,

immer tiefer zu lieben,

immer mehr zum Aufbau deines Leibes beizutragen,

damit er gesund ist und wächst und ein Segen ist.

Herr, gib uns die Kraft für diese Aufgabe.

Impuls für die Stille:

Psalm 116

(GL 746 + 747)

Gebet: Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens

(GL 29,6)

Lied: Bleibet hier

(Taizé)

Oculi nostri

(Taizé)

Herr, dir ist nichts verborgen

(GL 292)

Stille

Element 3

Lied: Nada te turbe (Taizé)
Aus Herzens Grund ruf ich zu dir (GL 807)

Der eine Leib und die vielen Glieder: 1 Kor 12,27-30

(Paulus schreibt in seinem ersten Brief an die Korinther:)

Ihr seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm. So hat Gott in der Kirche die einen als Apostel eingesetzt, die andern als Propheten, die dritten als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Wunder zu tun, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen, zu leiten, endlich die verschiedenen Arten von Zungenrede.

Sind etwa alle Apostel, alle Propheten, alle Lehrer? Haben alle die Kraft, Wunder zu tun? Besitzen alle die Gabe, Krankheiten zu heilen? Reden alle in Zungen? Können alle solches Reden auslegen?

Meditation

Herr Jesus Christus, ich möchte meinen Beitrag zum Aufbau deines Leibes, deiner Kirche beitragen. Herr, ich weiß, du baust auf mich und du brauchst mich.

Ich bitte dich, mir immer wieder neu zu zeigen, welches mein Weg in der Kirche ist.

Nicht nur meine Begabungen und Talente sind gefragt, jeder Mensch wird gebraucht und ist wichtig.

Gemeinsam schauen wir auf dich:

Unsere Gemeinden leiden zur Zeit besonders darunter, dass Menschen für die Begleitung im Glauben fehlen. Viele Menschen sind unsicher, suchen Orientierung und Vorbilder.

Dafür brauchen wir Männer und Frauen, die sich ehrenamtlich engagieren. Wir brauchen Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten mit ihrem je eigenen Charisma und ihrer Qualifikation.

Wir bitten dich um Ordensfrauen und -männer, die uns Vorbild sind für die Radikalität des Glaubens und auf den Himmel verweisen.

Wie es der Apostel Paulus in seinem Bild verdeutlicht, ist der Leib auf die verschiedensten Begabungen angewiesen und entfaltet sich nur im Miteinander.

Am Gründonnerstag hast du beim letzten Abendmahl die Jünger um die versammelt und die Eucharistie eingesetzt und ihnen aufgetragen sie weiterzugeben zu deinem Gedächtnis.

Wir bitten dich um Priester,

- die aus der Liebe zu dir und den Menschen leben,
- die im Gebet deine Nähe suchen und Freude daran haben, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer Glaubenssuche zu begleiten,
- die sich von dir und deiner Gemeinde in den Dienst nehmen lassen und sich dabei nicht selbst verlieren.

Wir wollen sie dabei durch unser Gebet unterstützen und beten gemeinsam:

,Gebet für die Priester und Seelsorger in unserer Gemeinde

(Das Gebet kann gratis bei der Diözesanstelle Berufe der Kirche bestellt werden)

- Psalm 139 (Herr, du kennst mein Herz) (GL 755)
- Bei finsterner Nacht zur ersten Wacht (GL 812)

Lied: In manus tuas pater (Taizé)
Erhör, o Gott, mein Flehen (GL 302)

Abschluss der Gebetszeit

Lied: Ubi caritas (Taizé)
Wo die Güte und die Liebe wohnt (GL 909)

Paulus führt das Bild vom einen Leib mit den vielen Gliedern fort und schreibt von Glaube, Hoffnung und Liebe. Die drei göttlichen Tugenden halten die Kirche als den Leib Christi zusammen sowie das Leben jedes einzelnen.

Das Hohelied der Liebe (1 Kor 13, 1-8a.13)

(Paulus schreibt in seinem ersten Brief an die Korinther:)

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.

Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte, und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit.

Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf.

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Gebet

Gebet von Papst Paul VI. (GL 27,5)

Lied: Bless the Lord, my soul (Taizé)
Behüte mich Gott (Taizé)
Ich will dich lieben, meine Stärke (GL 558)

Anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Gebetstag für geistliche Berufe“ wurde eine Arbeitshilfe „In der Kraft des Gebetes“ herausgegeben von der Diözesanstelle Berufe der Kirche in der Erzdiözese Freiburg, in der weitere Anregungen zu finden sind.

Die komplette Arbeitshilfe ist gegen 1 Euro Schutzgebühr erhältlich. Bestellung per E-Mail unter mail@dein-Weg-bewegt.de oder telefonisch (0761/21 11-270) oder per Fax (0761/21 11-275).

Diözesanstelle Berufe der Kirche, Schoferstraße 1, 79098 Freiburg